Telegraphische Nachrichten.

Paris, 30. März. Nach Schluß der Sitzung der Deputirtenkammer wählten die Bureaus die Mitglieder der Kommission zur Prüfung der Kreditvorlage. Sämmtliche Mitglieder sind für Bewilligung des Kredites, behalten sich indessen vor, von dem neuen Kabinet noch Aufklärungen zu verlangen. Einige Mitglieder sind für die Rückkehr zu einer gemäßigten Kolonialpolitik, sobald Revanche an China genommen sei. — Nach der Sitzung der Kammern hatte Brisson mit Grévy eine Unterredung über die parlamentarische Lage.

Paris, 30. März. Die „Agence Havas" meldet, Grévy habe dem Präsidenten der Deputirtenkammer Brisson vorgeschlagen, ein neues Kabinet zu bilden. Brisson habe jedoch geglaubt, diesen Vorschlag nicht annehmen zu sollen. Grévy habe darauf Freycinet zu sich beschieden und ihm den Vorsitz in dem neuen Kabinet angeboten. Freycinet habe sich 24 Stunden Bedenkzeit ausgebeten.

London, 30. März. (Unterhaus.) Unterstaatssekretär Fitzmaurice erklärte, die englisch-deutsche Kommission werde die Frage wegen des Sklavenhandels in dem westlichen Theile des Stillen Ozeans in Erwägung ziehen und Maßregeln zu einer Kontrolle desselben empfehlen. Fitzmaurice theilte ferner mit, daß die Antwort der russischen Regierung auf die englischen Vorschläge abgegangen sei. Den genauen Inhalt kenne die Regierung noch nicht, doch verlaute, daß in derselben der baldige Zusammentritt der Grenzregulirungs-Kommission in Aussicht genommen werde in der Hoffnung, daß sich durch den Zusammentritt die Aufregung auf beiden Seiten legen werde. Angesichts der versöhnlichen Antwort seien irritirende Bemerkungen nicht erwünscht, da sie die freundliche Lösung gefährden könnten.

London, 30. März. [Unterhaus.] Gorst regte die Frage bezüglich der Abtretung Helgolands an und hob hervor, daß Helgoland für England weder einen merkantilen noch strategischen Werth habe, während der Besitz der Insel von den Deutschen gewünscht werde. Im Laufe der Debatte erklärte Unterstaatssekretär Fitzmaurice, er glaube nicht, daß in Deutschland besondere Wünsche bezüglich Helgolands vorhanden seien, auch seien keine Beweise dafür da, daß die Helgoländer eine Annexion der Insel durch Deutschland wünschten; er glaube, daß die Insel ihrer geographischen Lage nach eher dänische als deutsche Sympathien habe; ferner würde die Abtretung der Insel der Nordseefischerei nachtheilig sein; überdies könnte eine solche nur durch Parlamentsakte erfolgen; man würde es aber der Regierung sehr verübeln, wenn sie ein derartiges Gesetz einbrächte. Nach kurzer Debatte wurde der Gegenstand verlassen.

London, 30. März. Die Königin und die Prinzessin Beatrice sind heute nachmittag von Windsor nach Aix-les-bains abgereist.

Charkow, 30. März. In dem Prozesse wegen der Taganrogschen Zolldefraudationen wurde heute das Urtheil publizirt. Dasselbe lautet gegen Valliano auf Entziehung aller Rechte, vierjährige Verbannung nach Sibirien und eine Geldstrafe von 396,476 Goldrubel und 363,866 Kreditrubel; die vier anderen schuldig erkannten Fabrikanten wurden ebenfalls zu beträchtlichen Geldstrafen verurtheilt.

Washington. 30. März. Präsident Cleveland hat Frederick Raine zum Generalkonsul in Berlin, Rufus Magee zum Gesandten in Stockholm, Erasmus Anderson zum Ministerresidenten und Generalkonsul in Kopenhagen, Alexander Lawson zum Gesandten in Petersburg und Edmund Wußen zum Generalkonsul in Wien ernannt.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 30. März. Der Kaiser empfing am Sonnabend auch noch den Grafen Herbert Bismarck.

Das Schreiben, in welchem Herr Geh. Kommerzienrath Delbrück gegenüber den Mitgliedern des bleibenden Ausschusses des Deutschen Handelstages seinen Rücktritt vom Präsidium desselben motivirt, lautet:

Sehr geehrter Herr Kollege.

In der Anlage erlaube ich mir Ihnen zur gefälligen Kenntnißnahme ein Schreiben zu überschicken, welches in diesen Tagen an die Mitglieder des Handelstages abgehen und diesen die Gründe darlegen soll, welche mich veranlaßt haben, mein Amt niederzulegen und aus dem bleibenden Ausschuß auszutreten. Ich brauche nicht ausdrücklich zu versichern, daß mir der Entschluß sehr schwer geworden ist, eine mir lieb gewordene Thätigkeit aufzugeben und aus einem Kollegium zu scheiden, das in überaus gütiger und liebenswürdiger Art stets meine Bemühungen unterstützt und über Gebühr anerkannt hat. Persönliche Gründe würden mich nicht bestimmen dürfen und noch weniger bestimmen können, eine Stellung aufzugeben, welche mich in die angenehmsten, nicht blos in geschäftliche, sondern nahe freundschaftliche Beziehungen zu Männern gebracht hat, mit denen ich für die Sache, welche uns zusammenführte, eine lange Reihe von Jahren gemeinschaftlich gewirkt habe. Mich hat die Ueberzeugung zu dem Entschluß geführt, daß ich der Sache damit diene. Mit der Frische des Geistes, die das mir wiederholt vertrauensvoll übertragene Amt erfordert, ist auch der Muth geschwunden, das Richtige in der Leitung der Geschäfte zu treffen. Durch zufällige Umstände scheint meine Person gar zu eng mit der Sache verknüpft. Ich würde ein Unrecht begehen, wenn ich nicht in dem Augenblick zurücktrete, wo ich mich der Aufgabe nicht mehr gewachsen fühle.

Ich scheide von Ihnen mit dem aufrichtigsten und herzlichsten Dank für die freundliche Nachsicht, die Sie so oft gegen mich geübt haben, und mit der Bitte, mir auch ferner wohlwollend gesinnt zu bleiben. In aufrichtiger Hochachtung

Ihr A. D.

Der eigentliche Grund für den Rücktritt Delbrück's wird wohl darin zu suchen sein, daß infolge Absetzung der Getreidezollfrage von der Tagesordnung des letzten Handelstages Differenzen innerhalb des Handelstages ausgebrochen sind, die bereits zum Austritt einiger Handelskammern geführt haben.

Durch die Blätter liefen in den letzten Tagen verschiedene Nachrichten des Inhaltes, daß die preußische Regierung beabsichtige, nach West-Afrika und Neu-Guinea Forstbeamte zu entsenden, um die Nutzbarmachung der dortigen Waldungen in Angriff zu nehmen. Wie die „Kreuzztg." vernimmt, sind die bezüglichen Mittheilungen sämmtlich nicht zutreffend. So weit sich preußische Forstleute nach den Kolonien schon begeben oder die Absicht dorthin zu gehen ausgesprochen haben, ist dies lediglich auf private Anregung hin geschehen; das preußische Ministerium hat diesen Unternehmungen allerdings dadurch Förderung angedeihen lassen, daß den betr. Forstbeamten, welche übrigens mit wenigen Ausnahmen der niederen Carrière angehören, Urlaub ertheilt und die Anwartschaft auf den preußischen Staatsdienst offen gehalten worden ist.

Die Kreuzerkorvette „Olga," gegenwärtig in Kamerun, hat Befehl zur Heimreise erhalten. Briefsendungen für dieselbe gehen vom 30. März ab nach Plymouth. Briefsendungen für „Bismarck," „Habicht" und „Adler" gehen auch ferner nach Kamerun.

Der „Frkftr. Zeitung" wird aus Mainz vom 30. d. M. gemeldet: Der vor 14 Tagen verhaftete Journalist Roettger wurde gestern abend mit Gendarmeriebegleitung nach Leipzig gebracht. Es soll gegen ihn Anklage auf Grund des Paragraphen 92 des Strafgesetzbuches erhoben sein.

---

* Dem Reichskanzler werden auch die gesammten Glieder des Geschlechts derer von Bismarck, welche augenblicklich bereits aus allen Richtungen der Windrose in Berlin eingetroffen sind, ihre Huldigungen darbringen. Dieselben werden dem Fürsten als Festgabe ein prächtiges Album überreichen, dessen Titelblatt mit der Ansicht des Bismarck'schen Stammschlosses geschmückt ist, während der übrige Inhalt des Albums aus den Photographien sämmtlicher Mitglieder der Familie, bis hinab zu den jüngsten Sprößlingen, besteht. Das Album wird ca. 100 photographische Bildnisse enthalten. Die sämmtlichen versammelten Vertreter des Geschlechts v. Bismarck werden sich am Freitag zu einem Familiendiner im Hotel du Nord versammeln.

Leipzig, 30. März. Hier hat sich heute ein für das Löschwesen Deutschlands ungemein wichtiger Verein konstituirt. Aus nah und fern waren die ersten Autoritäten des Reiches auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens und Rettungswesens zusammengekommen. Der Verein hat die Förderung und Hebung des gesammten Feuerschutz- und Rettungswesens im Auge. Den Vorsitz über den sich auf ganz Deutschland erstreckenden Verein hat Herr Geheimer Staatsrath Mönch in Gotha übernommen.

Halle, den 31. März.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Pensionirung zweier Subalternbeamten ausgesprochen, und die Wahl von Schiedsmännern, Bezirks- und Armenvorstehern vorgenommen.

— Um der Theilnahme an der Feier des Bismarcktages auch äußerlich Ausdruck zu geben, richten wir an die Bürgerschaft das Ersuchen, morgen den Häusern Flaggenschmuck verleihen zu wollen.

— Ein werthvolles Geschenk ist in diesen Tagen von einer zur Ulrichsgemeinde gehörenden Dame dem Gotteshause ihrer Parochie gestiftet worden, eine Altardecke von schwerstem Seidensammet. Das 5 m lange Prachtstück ist mit golddurchwirkten Franzenkantillen besetzt und aus der grünen Fläche strahlt in ähnlicher Ausführung die Gestalt des Kreuzes dem Beschauer entgegen. Ergänzt wird die Gabe durch eine in Halle selbst gekaufte weiße Decke von trefflicher Spitzenarbeit.

— Das städtische Kunst- und Kunstgewerbe-Museum wird in diesen Tagen durch die Aufstellung des Modells zu dem neuen Theater eine willkommene Bereicherung erfahren. Da im diesjährigen Stadthaushalts-Etat Mittel zur Beschaffung von Sammlungsgegenständen nicht ausgesetzt sind — denn die bewilligten 300 M. mögen wohl für Reinigung, Heizung, Ueberwachung und kleine Reparaturen aufgehen — werden sich hoffentlich Private, welche dem jungen Unternehmen günstig gesinnt sind, um so eher veranlaßt finden, Schenkungen zu machen. Die Herren Rentier Otto und Fabrikant Hübner sind ja in dieser Richtung mit gutem Beispiel vorangegangen. Alle Jahre soll ein Verzeichniß der dem Museum zugewandten Gegenstände veröffentlicht werden.

— In der gestrigen Generalversammlung des Vereins für Volkswohl, die durch Herrn Geh.-Rath Prof. Knoblauch eröffnet wurde, erstatteten die Vorstände der einzelnen Abtheilungen Bericht über das verflossene Jahr und seine Ergebnisse für den Verein. Zunächst gab Hr. Bankdirektor Kulisch als Vereinskassirer eine Uebersicht über die Gestalt, welche die Vereinsrechnung gewonnen hat. Danach betrugen die Einnahmen 4129,45 M. An die 1. Abtheilung (Schulklassen) wurden 1000 M., an die 2. (Bibliothek) 591 M., an die 4. 1900 M., an die 5. für die Ferienkolonien 150 M. und für Frühstücksstuben 50 M. verausgabt. Für eine Ueberschreitung des Betrages von 1900 M. um weitere 300 M. wurde der 4. Abtheilung Indemnität ertheilt. Insgemein entstanden Kosten 363 M. Das Defizit dürfte sich, von einem kleinen Baarbestande abgesehen, noch durch den Beitrag der Freimaurerloge u. s. w. etwas verringern. Hr. Dr. Thamhayn gab eine kurze Statistik über die Volksbibliothek, der wir die folgenden Zahlen entnehmen: Die Bibliothek besitzt 5418 Bände und benutzt wurde sie durch 618 verschiedene Personen, worunter 43 Vereinsmitglieder und 187 Fortbildungsschüler. Ausgeliehen wurden 13,504 Bände, vorzugsweise Klassiker und Zeitschriften. An Straf- und Lesegeldern wurden 419,60 M. vereinnahmt. Der Bibliothek fiel auch in dem Berichtsjahre wieder manches Geschenk zu. Die Abtheilung hat das ihr in Aussicht gestellte Lokal, in den jetzigen Räumen der Armenverwaltung, die in das Sparkassengebäude verlegt werden soll, noch nicht bekommen, alles spricht jedoch dafür, daß sich dieser Lokalwechsel spätestens im Mai vollziehen wird. Von der 4. Abtheilung berichtete Herr Oberprediger Sickel. Er theilte mit, daß durch die Arbeitsnoth besonders die in Glaucha und dem nördlichen Neumarkt wohnenden Armenpfleger in Anspruch genommen waren, und stellte zugleich den Antrag, alle diese Pfleger, soweit sie noch nicht im Ausschusse saßen, in denselben hinein zu wählen. Die Reparatur der Schulder, die wieder um etwas zugenommen haben, hat Hr. Malermeister Wiefert ohne Entgelt zu nehmen ausgeführt. Dadurch, daß jetzt die auswärtigen Bettler zum Abarbeiten der Beköstigung und des Nachtlagers angehalten werden, haben sich die Ausgaben des Vereins zu dieser Richtung vermindert. Hr. Sachs berichtete über das Gedeihen der Volksküche, ohne abgeschlossene Zahlen bieten zu wollen, da das Rechnungsjahr dieser Anstalt bis 1. April läuft. Ganze Portionen wurden verabfolgt 8789, halbe 47,994, Anweisungen auf ganze wurden gegeben 1663, auf halbe 3577. In den letzten Monaten wurde auch Abendessen verabreicht und zwar 2103 ganze und 2230 halbe Portionen. Geschenke empfing die Küche in Höhe von 1707,40 M. einschließlich eines Geschenks des Hrn. Geh. Rath Knoblauch von 1000 M. An Zinsen kamen 78,52 M. ein. Hierauf wurde in die Vorstandswahlen eingetreten, die, weil schriftlich vollzogen, den ganzen übrigen Theil des Abends ausfüllten. Zum Vorsitzenden wurde — Hr. Geh. Rath Knoblauch lehnte die Wiederwahl ab — Hr. Dr. Thamhayn gewählt, der unter Dank für das ihm erwiesene Vertrauen dem Rufe folgte. Ebenso nahm Hr. Stadtbaurath Lohausen die auf ihn gefallene Wahl eines zweiten Vorsitzenden an. Die Kassiergeschäfte wurden Hrn. Karl Meyer übertragen. Erster Schriftführer verblieb Hr. Dr. Richter, zu seinem Stellvertreter wurde Hr. Lehrer Fischer gewählt. Dem Manne, der ein ganzes Jahrzehnt den Vorsitz geführt hatte, dankte die Versammlung durch Erheben von den Plätzen. Ob in solchen Fällen seitens des Vereins die Ehrenmitgliedschaft des Vereins in Uebereinstimmung mit den Statuten verliehen werden kann, wurde dem Ausschusse zur Erwägung übergeben. Der Ausschuß wurde zusammengesetzt 1) aus den Herren, die bisher demselben angehörten, soweit sie nicht in den Vorstand gewählt waren, 2) aus den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, den Herren Knoblauch, Sack und Kulisch, 3) den in der Armenpflege thätigen auf Vorschlag des Herrn Sickel gewählten Herren Unger, Demisch, Pieblschke und Zwanziger und 4) den Herren Keil, Hübner, Wächtler, Wiefert, Eisengräber.

— Aus dem Inseratentheile der gestrigen Nummer haben die Leser ersehen, daß in dem bevorstehenden Opernzyklus an unserem Interims-Stadttheater die komische Oper Genée's, Manon, eine hervorragende Stelle einnehmen wird. Wir brauchen kaum daran zu erinnern, daß sie in Berlin 300mal gegeben wurde und daß der 300. Aufführung Se. Maj. der Kaiser beiwohnte. Die hiesige Inscenesetzung scheint sich ebenfalls viel verheißend gestalten zu wollen, denn seit 4 Wochen arbeiten 5 Personen an der Ausstattung. Außer den schon erwähnten neuen Gesangskräften hat Hr. Dir. Gluth auch für die Verstärkung des Chores Sorge getragen.

— Es sind verschiedene Nachrichten über die von dem Halleschen Verein für Kohlenbergbau und Briquettes-Fabrikation beabsichtigte Einführung von Grubenwässern in den Merseburger Straßenkanal aufgetaucht. Dieselben sind sämmtlich verfrüht. Es steht noch gar nicht fest, daß im Süden der Stadt ein Braunkohlenbergwerk angelegt wird, vielmehr ist der Vorstand des Vereins bei der Bergbehörde erst jetzt um die Genehmigung zur Ableitung einer Probegrube südlich vom neu anzulegenden Friedhofe am Böllberger Mühlkram eingekommen. Nach dem Urtheil Sachverständiger dürfte sich bei diesen Versuchen herausstellen, daß der Abbau der dort vorhandenen Lager wegen zu geringer Mächtigkeit der Flötze und zu schlechter Qualität der Braunkohle gar nicht lohnt. Jedenfalls ist es noch nicht an der Zeit, die Bedenken ernstlich zu erörtern, welche die Anlage eines Bergwerks für die Verwirklichung des südlichen Bebauungsplanes und die Einführung von Grubenwässern in die städtischen Kanäle nach sich ziehen würden.

— Der neubegründete Haus- und Grundbesitzer-Verein beabsichtigt, zunächst für seine Mitglieder, eine Organisation zu schaffen, die die Abfuhr der Gruben, sowohl der Aborte wie der Aschen- und Müllgruben regeln soll und zwar in erster Linie im sanitätlichen Interesse, indem eine regelmäßige Abfuhr in kürzeren Fristen, des Mülls, einschließlich des Straßenkehrichts, der Asche 2c. z. B. (aus bereitstehenden Kübeln) event. täglich, gesichert wird, dann aber auch im pekuniären Interesse der Verpflichteten, indem man durch geeignete Organisation eine wesentlich billigere Erreichung des Zieles erwarten zu können hofft. Geeignete Unternehmer wollen sich mit dem Vorstande des vorgenannten Vereins in Verbindung setzen. Die Förderung dieses Planes erscheint in jeder Hinsicht erwünscht.

— Die Frequenz der städtischen Sandgrube ist in stetigem Steigen begriffen; die ab- und zufahrenden Fuhrwerke mehren sich so sehr, daß die erst vor kurzem aufgebesserten Wege sich als für einen solchen Verkehr ungenügend hergestellt erweisen. Es wird unseres Erachtens nichts anderes übrig bleiben, als die Wege, welche von der Dessauer Chaussee nach der Grube führen, mit altem Material zu pflastern. Im Interesse des Thierschutzes erscheint es sehr wünschenswerth, wenn diese nothwendige Anlage recht bald von den städtischen Behörden erwogen und ausgeführt würde.

— Den vielen hiesigen und auswärtigen Besuchern des Hotel und Café David können wir, direkt von der Quelle her, die feuchtfröhliche Mittheilung machen, daß namens des allezeit die Wünsche seiner Gäste auf's beste befriedigenden Wirthes desselben, Hrn. Heller, im Rathe des Gambrinus beschlossen ist, von jetzt ab, nicht mehr wie bisher $^3/_{10}$ Liter des Riedeck'schen Lagerbieres für 15 Pf. zu verabreichen, sondern statt dessen für denselben Preis ein volles Maß, die üblichen $^4/_{10}$ Liter. Probatum est! „Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt!" — Außerdem wird wie bisher der vorzügliche Münchener Hackerbräu weiter geführt werden, und morgen (Mittwoch) schon soll an Bismarcks Ehrentage die erste Probe der neuen Seidel in dem geschmückten Saale stattfinden.

— In der gestrigen Sitzung der Strafkammer kgl. Landgerichts wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt die Handelsfrau Wittwe Marie Reinboth von hier. Dieselbe stand unter Anklage des Betrugs, der darin bestanden, daß sie unter Vorspiegelung der falschen Thatsache, sie habe auf den Sparkassen zu Magdeburg und Gotha 5700 M. stehen, Hrn. Fabrikbesitzer Bergmann hier in den Monaten Januar bis März 1884 zu 6 verschiedenen Malen um Hergabe von Darlehen im Betrage von 550 M. bewog, was sie auch eingestand, aber behauptete, an den Genannten Gegenforderung für gelieferte Viktualien zu haben. Die Sache mußte behufs Vernehmung des Hrn. B. vertagt werden; die Angeklagte wurde in die Haft zurückgebracht. — Aus der Untersuchungshaft vorgeführt erschien ferner die 20jährige Dienstmagd Auguste Schumann, genannt Mucke, aus Zörbig, schon mehrfach vorbestraft. Sie war u. a. beschuldigt, in mehreren Fällen je 3 M. Miethsgeld sich erschwindelt zu haben. Die königliche Staatsanwaltschaft beantragte 1 Jahr Gefängniß. Der Gerichtshof nahm die Sache schärfer, da die mehrfachen Vorbestrafungen in Betracht gezogen wurden und erkannte auf 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe event. für je 15 M. noch 1 Tag derselben Strafe, außerdem auf 5 Jahre Ehrverlust, die Schwere der Strafe mit der Gemeingefährlichkeit der Angeklagten motivirend. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich der Handarbeiter, frühere Geschirrführer Fried. Kinder aus Giebichenstein zu verantworten, indem ihm zur Last gelegt war, am 16. Sept. v. J. mit einem Wagen voll Mauersteine beim Herabfahren von „Schmelzers Höhe" die Vorsichtsmaßregel des Bremsens unterlassen zu haben. Sein Wagen kam dadurch in andere Richtung und fuhr mit Macht gegen das giebichensteiner Kirchhofsgitter mitten in eine Schaar Kinder und Frauen, wobei die 4jährige Emma Arndt mehrere Verletzungen am Kopf, Gesicht und Arm davon trug. Das Kind hat 3 Wochen krank gelegen jedoch zum Glück keine dauernden Folgen erlitten, jedoch gegen den Urheber eine geringere Strafe für angemessen erachtet werden konnte. Die kgl. Staatsanwaltschaft beantragte 1 Woche, der Gerichtshof erkannte auf 3 Tage Gefängniß nebst Tragung der Kosten.

— In den Erlenbüchen links der Nietlebener Straße wurden am Sonntag die Arbeiter Schneider und Kramer durch einen hiesigen Polizeibeamten beim Vogelfang abgefaßt. Mehrere andere Betheiligte entkamen leider, ohne daß es gelang, ihre Persönlichkeit festzustellen. Leimruhten und Fanggeräth wurden beschlagnahmt.

Entomologischer Verein für Halle und Umgegend.

Sitzung am 30. März in der Franziskaner-Halle.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden und Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Vereinssitzung gelangten die eingelaufenen Zuschriften der Sektionen zu eingehender Besprechung.

Für den aus der Prüfungs-Kommission ausscheidenden Schriftführer tritt Hr. Goldtsß ein.

Nach Erledigung einer größeren Anzahl geschäftlicher Angelegenheiten ergreift der Vorsitzende das Wort und bespricht die Rüsselkäfer. Er schildert die Lebensweise derselben, tritt dann deren Eintheilung in Gattungen näher und wendet sich schließlich der Gattung Rhynchites zu. Er zählt die hier vorkommenden Rhynchites-Arten auf, betont die Eintheilung derselben in Unterabtheilungen und macht auf die Merkmale besonders aufmerksam.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850401053/fragment/page=0001

nach denen die Spezies dieser Gattung leicht und sicher von einander unterschieden werden können.

Sodann nimmt der Schriftführer auf die Frühjahrsspanner zu sprechen und wirft die Frage auf: Warum sind die Spanner-Arten, deren Weibchen ungeflügelt oder doch nur mit Flügelstumpfen versehen sind, auf die rauhere Jahreszeit angewiesen; bekanntlich fliegen dieses Spezies im zeitigsten Frühjahr und im späten Herbst. Er bespricht sodann die hierorts vorkommenden Frühjahrsspanner der Gattungen Hibernia, Anisopteryx, Phigalia, Biston, Eucosmia und Ploseria und vergleicht das Vorkommen derselben in den Jahren 1882—1885; als besonders von Interesse sind hiebei hervorzuheben: Hibernia progemmaria im Jahre 1882 gar nicht bemerkt, in den letzten Jahren dagegen sehr häufig. Anisopteryx aescularia früher stets häufig, in den Vorjahren nur einzeln in Laubholzg angetroffen. Biston hispidarius im Jahre 1883 April häufig, im Jahre darauf nicht wieder gesehen. Zonarius im Vorjahre öfters gefunden, sonst stets höchst selten; im Jahre 1867 trat aber dieser Schmetterling als Raupe in Anzahl auf. Hirtarius zählte früher zu den häufigsten Spannern, seit einer längeren Reihe von Jahren fehlt er gänzlich. Eucosmia certata, Biston stratarius und P. diversata wurden nur in äußerst wenigen Exemplaren in den letzten Jahren erbeutet.

Das in manchen Jahren so häufige Vorkommen vieler Arten und das so plötzliche fast völlige Verschwinden der Schmetterlinge steht mit einer seuchenartig auftretenden Krankheit in Verbindung, welche unter den Raupen ganz furchtbar wüthet; und beim Züchten von Raupen ist es des Sammlers einzige Sorge, diese Krankheit seinem Raupenzwinger fern zu halten.

Gelegentlich der sich hieran schließenden Debatte erbietet sich Dr. Oertel in der Frühjahrshauptversammlung am 20. April über diese Raupenkrankheit (Wilt) eingehend zu sprechen.

Ausgestellt sind an Coleopteren: Spezies der Gattungen Rhynchites, Necrophorus, Silpha, Oethophagus, Aphodius und Geotrupes; ferner sämmtliche in der Umgegend von Halle vorkommende Frühjahrs- und Herbst-Spanner.

Um 11 Uhr schließt der Vorsitzende die Versammlung; mit der Hauptversammlung (20. April) ist eine Ausstellung von Insekten, Fang- und Präparir-Utensilien verbunden.

Universitäts-Nachrichten.

* **Berlin.** Am heutigen 31. März sind es sechzig Jahre her, daß Leopold v. Ranke, der große Meister der Geschichtsschreibung, bis dahin Oberlehrer am Gymnasium zu Frankfurt a/O., zum außerordentlichen Professor der Geschichte an der hiesigen Universität ernannt wurde. Die Stadt Berlin läßt ihrem ruhmvollen Mitbürger den Ehrenbürgerbrief überreichen, dessen er so lange schon werth gewesen wäre. Ueber eine akademische Feier verlautet nichts. So schmerzlich es auch berührt, daß unsere Studentenschaft dem ersten Lehrer der Universität, der sich um dieselbe unsterblich verdient gemacht hat, keine Ovation darbringt, so ist es doch erklärlich. Leopold v. Ranke hat seit geraumer Zeit seine Lehrthätigkeit aufgegeben und ist der heutigen akademischen Jugend fremd geworden, auch ist diese für den heutigen Abend zu der Bismarck-Feier im voraus engagirt.

Vermischtes.

— [Ein Kaiserwort.] Als in diesem Jahre an den Polizei-Präsidenten v. Madai das Gesuch des Festcomites um Genehmigung zur Veranstaltung des Fackelzuges zu Ehren des 70. Geburtstages des Fürsten Reichskanzlers gelangte, da war Herr v. Madai, eingedenk der strengen Gottesgnadenheit, öffentliche Festlichkeiten während der Karwoche nicht stattfinden zu lassen, einige Zeit unschlüssig, ob er überhaupt die nachgesuchte Erlaubniß ertheilen oder versagen solle. In diesem Dilemma wandte er sich an seinen vorgesetzten Ressortminister, den Minister des Innern; allein Herr v. Puttkamer wagte auch nicht, hier die Entscheidung allein zu treffen, und rieth Herrn v. Madai, die Angelegenheit dem Kaiser selbst zu unterbreiten. Dies geschah und unser edler Monarch entschied einfach und treffend: „Für außerordentliche Männer — außerordentliche Maßnahmen!" Die Genehmigung zur Veranstaltung des Fackelzuges in der Karwoche wurde darauf ertheilt.

— [Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta] haben dem Preßhysterium der evangelischen Gemeinde in Meran die Anzeige zugehen lassen, daß sie zur inneren Ausschmückung der im Bau begriffenen Kirche daselbst einen Taufstein aus verschiedenfarbigem Marmor mit kupferner Schale nach Zeichnungen des Architekten J. Vollmer in Berlin ausführen und demnächst absenden lassen werden.

— [Der am Sonntag in Fontainebleau verstorbene russische Botschafter Fürst Orloff] hat ein Alter von nicht ganz 60 Jahren erreicht. Nachdem er den Studien eifrig obgelegen hatte, trat er in den Militärdienst. Im Krimkriege zeichnete er sich namentlich vor Silistria aus, wo er, der Tapferste einer, eins seiner beiden Augen verlor und zudem noch eine schwere Armverletzung davontrug. Noch während des Krieges wurde der junge Orloff vom Obersten zum Generalmajor, unter Alexander II. zum Generallieutenant und nach seinem im Januar 1860 erfolgten Uebertritt in den diplomatischen Dienst zum kaiserlichen Generaladjutanten befördert. Zehn Jahre lang, von 1860—1870, verweilte der damalige Graf Orloff als außerordentlicher Gesandter in Brüssel, wo er und seine im November 1876 verstorbene Gemahlin sich der höchsten Achtung und Verehrung erfreuten. Von seiner charaktervollen Ueberzeugungstreue gab er in den Jahren 1863 und 1864 einen glänzenden Beweis, indem er im seinen liberalen und humanen Gesinnungen für die terroristische damals herrschende Politik der Moskauer Nationalpartei eine entschiedene Mißbilligung an den Tag legte. 1872 wurde Fürst Orloff nach Paris berufen; den schwierigen Aufgaben, die ihm dort erwuchsen — man erinnere sich nur an den pariser Aufenthalt des fabelrasselnden Generals Skobeleff und die drohenden Nachrichten von einem russisch-französischen Bündniß — ist er in außerordentlich geschickter und taktvoller Weise gerecht geworden. 12 Jahre lang bekleidete er den pariser Botschafterposten, und niemals trotz aller Wandlungen der hohen Politik ist ihm das Vertrauen der diplomatischen Welt verloren gegangen. Dank dieser charaktervollen Haltung bedeutete sein Name ein Programm, welches Fürst Bismarck, der zur Zeit seiner petersburger Gesandtschaft mit dem Verstorbenen persönliche Freundschaft geschlossen, seit nunmehr vierzehn Jahren verfochten hat: die Erhaltung des Friedens zwischen den führenden europäischen Mächten und der befestigenden internationalen Ordnung. Fürst Orloff hinterläßt nur einen einzigen Sohn, der vom Petersburg telegraphisch an das Sterbelager seines Vaters berufen wurde. Da alle Seitenlinien des seit Katharina II. in der Geschichte so ruhmvoll dastehenden Geschlechts bereits im Jahre 1832 erloschen sind, so ist der junge Hinterbliebene der einzige Führer des glänzenden Namens, den der verstorbene Fürst Nicolai Alexejewitsch nur zum Ruhme seines Geschlechts getragen hat.

— [Das Grubenunglück im Bettinaschacht.] Der Bettinaschacht ist als reich an Gasen und sehr trocken bekannt. Die Geretteten sagen, daß der durch Explosion bewirkte Luftbruch die Entzündung des vielen, sehr trockenen Kohlenstaubes verursachte. Beweis dafür sind die vielen Kohlenkrystalle, die in den Leichen stecken; viele Leichen sehen durch diese eingedrückten Krystalle im Gesichte wie tätowirt aus. Ein Todter hatte noch einen Pulversack umhängen, dessen Pulver sich nicht entzündet hatte; ein andrer Todter hatte eine Dynamitpatrone in der Hand, die ebenfalls nicht explodirt war.

— [Gegen den Hypothekenschwindler Kaufmann Oskar Hirich und dessen Mitarbeiter] verhandelte am Montag (30.) die erste Strafkammer des 1. berliner Landgerichts. Die Anklage gegen Hirich betraf 10 Fälle des Betruges, die übrigen Angeklagten hatten sich nur wegen Betrugs resp. einer versuchten Erpressung zu verantworten. Der Angeklagte Hirich betrieb sein Geschäft, Häuser und Güter aufzukaufen und dabei schlechte Hypotheken in Zahlung zu geben, in ziemlich bedeutendem Umfange; seine Schwindeleien glückten ihm um so eher, als er ein recht nobles Auftreten hatte, sich das Ansehen eines gut situirten Mannes zu geben wußte und auch eine glänzend eingerichtete Wohnung besaß. Er pflegte auszusprengen, daß sein Vater Rittergutsbesitzer gewesen und er selbst Inhaber eines Heringsgeschäfts en gros sei. In Wirklichkeit war Hirich ganz vermögenslos, hatte den Manifestationseid geleistet und die „Werthe," die er im Besitz hatte, waren höchst prekärer Natur, ja, selbst die Sachen, mit denen er seine Wohnung ausmöblirt hatte, waren nicht sein Eigenthum. Sämmtliche Angeklagte bestritten ihre Schuld; namentlich suchte Hirich den Gerichtshof glauben zu machen, daß er keine falschen Vorspiegelungen gemacht und bei seinen Geschäftsabschlüssen dolose Absichten nicht gehabt habe. Der Gerichtshof verurtheilte den Hirich jedoch zu 9 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust.

— [Verlobung.] Der „Nat.-Ztg." wird die Verlobung der Prinzessin Amalie von Orleans, ältesten Tochter des Grafen von Paris, mit dem Erzherzog Eugen, Sohn des verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand, als bevorstehend gemeldet. Die österreichische Dynastie und die Orleans sind bekanntlich bereits durch eine Reihe von Heirathen mit einander verbunden.

— [Personalnachrichten.] Der auch in Deutschland bekannte hervorragende schwedische Tonkünstler und Komponist Ludwig Norman ist am 28. d. in Stockholm gestorben.

Für Saarbrücken

gingen uns weiter folgende Gaben zu:

Gesangverein „Harmonia" in Dieskau 4,30 M., F. D. in N. 10 M., Ungenannt 3 M., H. R. 1 M., Stammgäste der Dresdener Bierhalle 34,50 M.

Fernere Zuwendungen erbitten wir.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Hamburg, 30. März. In der Generalversammlung der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft stellte ein Aktionär an die Verwaltung das Ersuchen, eine Einigung der konkurrirenden Dampfschiffahrt und damit besserer Tage für das Unternehmen herbeizuführen. Der Vorsitzende des Verwaltungsraths ersuchte im Hinblick auf diesbezügliche augenblicklich im Gange befindliche Unterhandlungen von weiteren Anfragen abzusehen. Darauf wurde der Verwaltung Decharge ertheilt. (Hoff. Ztg.)

* Wien, 30. März. (Telegr.) Die Generalversammlung der Aktionäre der Oesterreichischen Kreditanstalt genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht, ertheilte ebenso Decharge und beschloß, von dem abzüglich der Zinsen für das Aktienkapital 2,517,125 fl. betragenden Gewinn 498,523 fl. dem Reservefonds zu überweisen, 199,409 fl. zu Tantièmen zu verwenden und 1,750,000 fl., oder 7 fl. pro Aktie als Reshdividende zu vertheilen. Der am 1. Mai fällige Kupon ist demnach mit 15 fl. einzulösen, die Auszahlung geschieht bereits am 1. April ab. Die restlichen 62,192 fl. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Von den erledigten zwei Verwaltungsrathsstellen ist nur eine mit dem Oberbergrath Baenlels wiederbesetzt worden, die Verwaltungsräthe Compert und Wiener wurden wiedergewählt.

* Moskau, 30. März. (Telegr.) Das Haus S. M. Malkiel hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva werden auf ca. 2 Millionen geschätzt. Das Haus beantragt die Einsetzung einer Verwaltung.

— Aktien-Zuckerfabrik Linden, Hannover. Die zum 16. April einberufene Generalversammlung soll über die Konsolidirung und Finanzirung der Fabrik berathen. Zu diesem Zweck soll event. eine Hypotheken-Anleihe von 600,000 M. aufgenommen und das Grundkapital auf 600,000 M. erhöht werden.

— Die Nordbeutschen Eiswerke haben in 1884 nur 493,000 Ctr. Eis (1883 690,000 Ctr.) verkauft. Der Gewinn beziffert sich auf 56,290 M. (1883 80,272 M.), wovon 41,374 M. (1883 34,188 M.) auf die Werke in Rummelsburg, Köpenick und Hannover abgeschrieben werden. Die Aktionäre erhalten 2/3 Proz. Dividende (1883 1 1/3 Proz.). Die Gesellschaft hat so große Eisbestände, daß sie auf zwei Jahre gedeckt ist.

Waaren- und Produktenberichte.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 28. März. (Ermittl. d. tägl. Pol.-Präsi.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,20 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,70—3,20 M.

* **Berlin**, 30. März. (Bericht der ständigen Börsen-Deputation für den Eierhandel von Berlin.) Bei wesentlich vermehrter Kaufkraft wegen der Nähe der Nähe der Osterfeiertage haben Preise überall angezogen und ist auch am heutigen Markte eine Preiserhöhung eingetreten. Die Notiz ist 2,85 M. per Schock.

* **Bremen**, 30. März. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Speck, amerikan. verzollte lange Seiten nämen sich langsam zu 38—39 M.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 30. März. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco flau. Termine —. Gekündigt. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 116—120 M. nach Qualität, per diesen Monat —,— bez., per April-Mai —,— bez., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez. per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Türkischer —,— M. Amerikanischer 117,5 frei Wagen bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 160—210 M. Futterwaare 130—140 M. nach Qualität, geringe —,— ab Bahn bez.

* **Berlin**, 28. März. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße, 26—48 M., Linsen, 48—50 M.

* **Wien**, 30. März. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,45 Gd., 6,50 Br., pr. Juni-Juli 6,50 Gd., 6,55 Br.

* **Pest**, 30. März. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,99 Gd., 6,00 Br.

Mehl.

* **Berlin**, 30. März. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversiegelt incl. Sack. Still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. pr. diesen Monat —,— bez, pr. April-Mai 20,00—20,05 bez., pr. Mai-Juni 20,30 bez., per Juni-Juli 20,55 bez., per Juli-Aug. 20,70 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 20,95 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez.

* **Berlin**, 30. März. Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,50, Nr. 0 21,50—20,50, Nr. 0 und 1 —,—.—.— — Roggenmehl Nr. 0 21,75—20,50, Nr. 0 und 1 20,25—18,75 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* **Paris**, 30. März. (Telegr.) Mehl 9 Marques ruhig, pr. März 47,25, pr. April 47,75, pr. Mai-Juni 48,75, pr. Mai-Aug. 49,10 f.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 30. März. (Telegr.) Zink unverändert.

* **Amsterdam**, 30. März. (Telegr.) Banczinn 48.

* **London**, 28. März. Zinn 77 1/2 Lstrl. Kupfer 45 1/4 Lstrl. Zink 13 1/4 — 14 Lstrl. Blei engl. 10 3/4 Lstrl, span. 10 3/4 Lstrl.

* **Glasgow**, 30. März. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 6 1/2 d.

* **Glasgow**, 30. März. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 3/4 sh.

* **Glasgow**, 30. März. (Telegr.) Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 10,800 Tons gegen 10,900 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* **New-York**, 27. März. (Telegr.) Zinn, australisches 17 3/4 C. Eisen, Nr. 1 Gartherrie 20,50 Doll.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 30. März. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3196 Rinder, 8702 Schweine, 2699 Kälber und 12,261 Hammel. — Der Rinderhandel setzte lebhafter ein als in den letzten Wochen und verlief anfangs ziemlich glatt, erlahmte später indessen und schloß flau und schleppend. Beste Qualitäten waren überaus reichlich angeboten und schwer (und nur mit Preisnachlaß) zu verkaufen. Man zahlte für Ia. 54—58 M., IIa. 46—51 M., IIIa. 40—43 M., IVa. 36—38 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Markt wird fast geräumt. — Am Schweinemarkt wurden bei unveränderter Tendenz die vorwöchentlichen Preise gehalten; es verblieb nur geringer Ueberstand. Es wurden bewilligt: für Mecklenburger 48—49 M., Pommern und gute Landschweine 44—47 M., Senger und Schweine III. Qualität 40—44 M. per 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. — Der Kälberhandel verlief im allgemeinen ziemlich glatt; nur schwere Kälber waren wenig gefragt und schwer verkäuflich. Man zahlte für Ia 42—52 Pf., in Ausnahmefällen etwas darüber, für IIa. 38—40 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. — Wegen des verhältnißmäßig geringen Auftriebs verlief das Geschäft in Hammeln weit zögernder als in voriger Woche und wurden die Preise kaum schwer erreicht. Der Markt wird nicht geräumt. Wir notiren: Ia. 38—41 Pfg., beste englische Lämmer bis 44 Pfg., IIa. 32—36 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 30. März: Schiffer W. Krüger, Getreide n. Neustadt. Schaller, Weizen n. Dresden. Seerhausen, desgl. Büttner, Schlemmkreide n. Magdeburg. Stellmacher, Schlemmkreide n. Schönebeck. Schley, Cement n. Magdeburg. Krohne, Güter n. Magdeburg. Glade, Rundholz n. Magdeburg. Enke, Zucker n. Magdeburg. Krüger, Rundholz n. Buckau. Paris, Kleie n. Wallwitzhafen. Koch, leer n. Schandau. Klopp, desgl. Werner, desgl. Zim, desgl. Thiele, Rundholz n. Buckau. Freese, Brennholz n. Magdeburg. Schläger, desgl. Matthes, leer n. Schandau. Lenz, Rundholz n. Neustadt. Rieger, desgl. Schlüsselburg, Cement n. Schönebeck. Rückert, Cement n. Magdeburg. Müller, Roggen n. Magdeburg. Bath, Kautholz n. Neustadt. Bath, desgl. Nebert, leer n. Schandau. Schiele, Oel n. Magdeburg. Kammerer, leere Ballons n. Schönebeck.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 31. März, 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104,30	Laurahütte	99,90
4 1/2% do. do.	104,30	Dortmunder Union St.-P.	56,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	504,50
Breslau-Schw.-Freiburg.	117,00	Franzosen	504,00
Mainz-Ludwigshafener.	107,75	Lombarden	225,50
Marienburg-Mlawkaer.	81,00	Galizier	109,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	193,25	4% Oesterr. Goldrente.	88,40
Oberschlesische Eisenbahn	271,50	4% Ungarische do.	80,00
Ostpreußische Südbahn.	99,50	5% Russ. 1877er Anleihe	96,10
Diskonto-Kommandit.	198,50	4% do. 1880er do.	80,10
Darmstädter Bank.	142,69	Russische Noten	208,75
Deutsche Bank.	151,60	Tendenz: fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 165,00, Sept.-Okt. 176,75, lustlos.
Roggen: April-Mai 147,75, Sept.-Okt. 152,50, ruhig.
Hafer: April-Mai 143,25, Mai-Juni 143,50, schwankend.
Rüböl: April-Mai 48,30, Sept.-Okt. 52,00, ziemlich fest.
Spiritus: loco 41,80, Apr.-Mai 42,90, Mai-Juni 43,20, matt.
Petroleum: ult. 22,70, März-April 22 60, still.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Gründonnerstag, Karfreitag und Karsonnabend morgens 8 Uhr Gottesdienst und abends 7 Uhr Andacht.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 28. März.

Aufgeboten: Der Kohlgärtner Karl Otto Keidel und Klara Schmidt (Freimfelde und Dieme). Der Formsteher Gottlieb Gottfried Ferdinand Helfenstieller und Anna Marie Therese Schladebach (Giebichenstein und Ludwigstr. 15). Der Tapezierer und Decorateur Friedrich August Riemann und Anna Luise Doemel (Böllergasse 1 und Schweinington). Der Maschinenbauer Adolf Julius Kluge und Christiane Dorothea Knote (Halle und Giebichenstein). Der Lehrer Friedrich Ferdinand Otto Dietrich und Johanne Bertha Klara Hoffmann (Halle und Wiehe).

Eheschließungen: Der Modelltischler Friedrich Wilhelm Schmidt und Sophie Auguste Beier (Merseburg und Alter Markt 30). Der Schlosser Johann Karl Philipp Walther und Karoline Christiane Henriette Marie Hammer (Brunoswarte 17 und Steinbocksgasse 3). Der Maschinenbauer Julius Bernhard Walther und Marie Agnes Seiffert (Berlin und Gr. Klausstr. 33). Der Kfm. Joseph Uhlendorf und Friederike Karoline Luise Hagemann (Steinweg 15 und Charlottenstr. 13). Der Schlosser Friedrich Karl Reinhold Noichke und Friederike Wilhelmine Bertha Joseph (Oberröblingen und Kl. Ulrichstr. 24). Der Güterbodenarbeiter Friedrich August Hermann Teubner und Johanne Wilhelmine Gebhard (Büschdorf und Königstr. 30). Der Fleischer Karl Friedrich Ecke und Auguste Nantl (Friedrichstr. 46). Der Steinhauer Andreas Gottfried Franke und Auguste Therese Raspe (Breitestr. 18).

Geboren: Dem Delikatessenhändler August Aßmann eine T., Olga Helene Wanda (Gr. Steinstr. 70/71). Eine unehel. T. (Entb.-Institut). Dem Eisenbahnbetriebs-Sekretär Gustav Kunisch ein S., Johannes (Geiststr. 18). Dem Gürtlermstr. Hermann Krumhaar ein S., Otto Ernst Hugo (Mittelstr. 4). Dem Schuhmacher Friedrich Schönherr ein S., Friedrich Karl (Gr. Steinstraße 42). Eine unehel. T. (Gr. Wallstr. 43). Dem Schuhmachermstr. Ernst Dürrschmidt eine T., Johanne Dorothea Marie (Gr. Steinstr. 27/28). Dem Sattler und Tapezierer August Stange eine T., Klara Anna Luise (Schmeerstr. 36).

Gestorben: Des Kfm. Robert Sträußner T. Selma Frieda Gertrud, 3 M. 22 T. (Bernburgerstr. 13). Des Arbeiter Franz Thormann T. Olga Line, 6 M. 27 T. (Henriettenstr. 28). Des Schlossermstr. Hermann Schmidt Ehefrau Friederike Marie Elise geb. Remm, 29 J. 1 M. 26 T. (Herrenstr. 11). Des Handarb. Albert Große S. Paul Otto, 2 J. 7 M. 20 T. (Oberglaucha 8).

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Schwäche 1, Krämpfen 4, Bronchitis 1, Schwindsucht 4, Abzehrung 2, Schlagfluß 2, tuberkulöser Hirnhautentzündung 1, Lungenentzündung 5, Diphtheritis 1, Säuferdyskrasie 1, Abdominal Typhus 2, Verdauungsstörung 1, Gehirnschlagfluß 2, Sturz 1, Emphysem 1, Cholaemie 1, Leberschrumpfung 1, Kehlkopfskroup 1, Bronchitis crouposa 1, Icterus 1, Mastdarmgeschwüren 1, chronischem Herzleiden 1, Herzschlag 1, Lungenödem 1, Scarlatina 1, Verbrennung 1, Apoplexia cerebr. 1, Altersschwäche 1, Exirierung 1; zusammen 43 Personen, worunter 3 in hies. Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

30. März. **Eheschließung:** Der Hilfsbremser C. A. G. Mietling und B. A. Rackow (Golenstr. 6 und Halle).

Geboren: Dem Maurer J. C. F. H. Kohlhardt eine T. (Kl. Golenstr. 3).

Gestorben: Der Maler C. W. F. Nietzschmann, 38 J. 1 M. 12 T., Nierenkrankheit (Advokatenstr. 9).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. März.

Stadt Hamburg. General-Dir. Reimke a. Staßfurt. Oberlehrer Dr. Franke a. Schleusingen. Weingroßhändler Hartge a. Minden i/W. Dir. Heinrich a. Gotha. Rittergutsbes. Axel a. Bleicherode. Kaufleute: Franke m. Gem. a. Aufsiadt. Frantzelin a. Hamburg. Adam a. London. Serio a. Bari (Italien). Empe a. Hannover. Nordberg a. Malmö. Wethes a. Schrader a. Magdeburg. Sachsenberg, Rau, Jahn u. Lemberg a. Berlin. Bücking a. Arnsberg. Ellendt a. Halpe. Loendeck a. Hörter.

Kronprinz. Amtsrath Lüttich a. Wendelstein. Domänenpächter: Gravenhorst I a. Winkel. Gravenhorst II a. Kloster-Raundorf. Prof. Steubner a. Rostleben. stud. jur. b. Brauchitsch a. Berlin. Rentier Seydel a. Braunschweig. Agent Herrmann a. Bremen. Kaufleute: Wagner a. Gem. Bauer a. Köln. Höpfer a. Frankfurt a/M. Morgenthal a. Breslau. Klinge a. Leipzig. Eitner a. Berlin. Schickel a. Gotha. Schmidt a. Bürgen.

Goldene Kugel. Ing. Drost a. Prag. Bürgermeister Herse a. Posen. Dr. Sickel a. Zerbst. Frau v. Kannenburg m. Sohn a. Koburg. Baurath Küniger a. Halle a/S. Rentier Kamburg a. Berlin. Jnjp. Kapheugis a. Magdeburg. Lieut. d. Krohn a. Koblenz. Rektor Nolfs m. Gem. a. Luckenwalde. Kaufleute: Tefold a. Nordhausen. Neumann n. Renk a. Mainz. Böhme a. Karlsruhe. Beyrodt a. Mühlhausen i/Th.

Goldener Ring. Landwirth Henler a. Trotha. Rentier Ellersdorfer a. Aachen. Dekonom Zöbler a. Bitterfeld. Major a. D. Storch a. Lissabon. Kaufleute: Sparmann a. Köln. Kohl a. Dresden. Knauth a. Arnern. Molle a. Gotha. Leipzig a. Dittmar, Ebert u. Bürger a. Berlin. Turner a. Trier. Hünigen a. Oldenburg. Braun a. Marienswerder. Wendt u. Achilles a. Breslau. Boch a. Karlsruhe. David u. Luckow a. Polen. Stecker a. Mep. Gans a. Halberstadt. Albrecht a. Naumburg. Weise a. Wittenberg. Bethge a. Münster. Scherps a. Bonn. Düben a. Magdeburg. Mehner a. Darmstadt.

Preußischer Hof. Rentiers: Meißner m. Gem. a. Berlin. Schäfer m. Gem. a. Dresden. Fabrikanten: Graechen m. Sohn a. Plauen. Fischer a. Zwickau. Assessor a. D. Biela a. Aachen. Dozent Schoenflies a. Göttingen. Gymn.-Lehrer Dr. Pudnewsky a. Detmold. Dr. Farkas a. Berlin. Polytechniker Witte a. Chemnitz. Gutsbesitzer: Kaufmann a. Reinsdorf. Schmaelle a. Raundorf. Kaufleute: Stypmann a. Fürstenfelde. Fiedler a. Weimar. Kimpel a. Halle. Messert a. Nordhausen. Zeiner a. Dresden. Schindler a. Frankenberg.

Stadt Dresden. Baumschulbes. Schmahlfuß a. Uechtritz. Fabrikant Schulze-Pellinghaus a. Witten. Kaufleute: Biermann n. Max a. Berlin. Hempel a. Seifhennersdorf. Höfner a. Görlitz. Biermann u. Hesse a. Braunschweig. Herrmann a. Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850401053/fragment/page=0002

(Aus Thüringen.) Stützerbach, den 29. März.

Trotz meines Verbots erdreistet sich Apotheker **Brandt** in Zürich abermals, den in Nr. 71 d. Ztg. abgedruckten Brief zu veröffentlichen, um Reklame zu machen, weshalb ich mich genöthigt sehe, genannten Herrn wegen Vorspiegelung falscher Thatsachen und unbefugter Veröffentlichung meines Namens gerichtlich zu belangen.

Beschel, Lehrer.

Freihändiger Verkauf
einer Rohzuckerfabrik und Raffinerie.

Zum Verkauf der in **Mitten der Stadt Halle a/S., am Hospitalplatz** unter **Nr. 11, 12 und 13** belegenen **Grundstücke der Halleschen Zuckersiederei-Comp.** mit einem Areal von 12506 Quadratmeter inclusive der darauf errichteten Baulichkeiten mit Zubehör, insbesondere die darin befindliche **Einrichtung an Maschinen, Apparaten, Geräthen und Utensilien zum Betriebe der Rohzuckerfabrikation und Raffinerie,** an den Bestbietenden, haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 23. April d. J. Vorm. 10 Uhr

im **Hôtel zur Stadt Hamburg hierselbst** angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die nähere Beschreibung der Kaufobjecte ist in unserem Geschäftslocal am **Hospitalplatz** einzusehen und sind die Licitationsbedingungen daselbst **vom 15. April d. J.** ab in Abschrift zu beziehen.

Halle a/S., den 30. März 1885.

Hallesche Zuckersiederei-Compagnie.

Ziegelei-Verkauf.

Eine an einem Bahnhof gelegene größere Ziegelei, im besten Stande, mit gutem Absatz, ist für 75,000 ℳ bei 20- bis 30,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **N. K. 349** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Für Fleischer passend.

In einer lebh. Stadt von ca. 3000 Einw., wo blos 2 Fleischer sind, steht ein Grundstück mit Thoreinf., gr. Hofr., Scheune, Ställe, Schlachtebaus und Räucherkammer u. günst. Bed. zu verk. Refl. wollen ihre Adr. u. **Q. 1056** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Ein frequenter neu erbauter **Gasthof** mit Tanzsaal und überbauter Kegelbahn, 8 Morgen Feld, in der Nähe von Weißenfels, steht veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben. Näheres durch die Expedition dieser Zeitung. [173

Ein mittl. **Haus** in angenehmer Lage mit 1000 Thlr. Anzahl. zu verk. Näheres **kl. Berlin 1, II. r.**

Eine kleine Brauerei

zu pachten gesucht.

Gefl. Offerten unter **T. V. 361** an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flotte Bäckerei mit gutem Materialgeschäft in einer Stadt von 8000 Einw. soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Uebernahme sofort oder auch später. Forderung 3500 Thlr. Näheres ertheilt **Fr. Bremer,** Cöthen, Springstr. 32.

Haus-Abbruch.

Das im Tivoligarten (Franckestraße) stehende Wohnhaus nebst Umfassungsmauern soll für das Meistgebot zum Abbruch verkauft werden. Gebote sind an Generalagent Reiche, Friedrichstraße 4 abzugeben.

Ein Materialgeschäft

in bester Lage der Stadt, welches seit langen Jahren flott betrieben worden ist, ist sofort zu verpachten. Uebernahme den 1. Juli. Näheres ertheilt **J. Stemmler, Schimmelstr. 2.**

Restaurations-Verpachtung.

Im Hause Krausenstraße 1 soll Restauration (event. mit Victualienhandlung) eingerichtet werden. Garten am Hause. Reflectanten wollen sich an General-Agent Reiche, Friedrichstr. 4 wenden.

Ich bin willens mein **Grundstück** in **Burgörner,** am Bade belegen, **zu verkaufen.** Dasselbe besteht aus: Einem Wohnhaus mit großer Zimmer- und Tischlerwerkstatt, vorzüglich passend für Stellmacher oder Fleischer, auch sehr gut zu jedem anderen Geschäft. Reflectanten wollen sich bei Herrn **Ludwig Enderling** am Bahnhof Hettstädt melden. Bedingungen sehr günstig.

Oberriedsdorf, den 30. März 1885.

Carl Hoffmann.

Ich beabsichtige meine **Fleischerei** mit **Schlachtgerechtigkeit,** beste Lage Eisleben's, zu verpachten, auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Pachtliebhaber oder Käufer können mit mir in Unterhandlung treten. **C. Probst** in **Eisleben,** Katharinenstraße Nr. 39.

Auf einem großen nahrhaften Dorfe ist wegen Todesfall ein schönes, massiv gebautes **Wohnhaus** mit schönen Nebengebäuden, worin seit längerer Zeit ein Materialgeschäft mit Branntweinschank schwunghaft betrieben ist, unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei **W. Neubert, Zabenstedt.**

Wagenremise,

an einen großen Hof grenzend, geräumig, ist event. mit Boden **sofort** oder **später zu verm.** Näh. durch **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Gut verzinsl. Haus, Nähe der Leipzigerstraße, ist für 40,000 ℳ, mit 10,000 ℳ Anzahl., zu verkaufen. Näh. durch **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein zahlungsfähiger junger Kaufmann sucht ein nachweislich rentables **Colonialwaaren-Geschäft,** event. mit Neben-Branche, baldigst zu kaufen oder zu pachten. Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Zeitung unter **O. 1054.** Unterhändler verbeten.

Große trockene Niederlage sof. zu verm. gr. Ulrichstraße 11.

Zum 1. Oktober wird eine Wohnung zu miethen gesucht in erster Etage, 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör. — Offerten mit Angabe des Preises unter **K. 1050** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ordentliche Leute suchen 1. Juli Hausmannswohnung.

Adressen unter **M. 1052** bitte in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Wohnungen sofort zu beziehen. **Preis 300 Mark. Bernburgerstr. 23.**

Frdl. Wohnung von ruh. Leuten sof. zu bez., 300 ℳ, gr. Ulrichstraße 5.

Die früher von **Frau Geheimrath Volkmann** innegehabte **hochherrschaftliche Beletage kl. Steinstraße 6,** neben dem Amtsgericht, ist per 1 Oktober cr. zu vermiethen.

Alb. Drechsler, Leipzigerstr. 3.

Eine **Wohnung,** best. aus 2 St., 3 K., K. u. Zubeh., noch zum 1. April zu vermiethen. Desgl. St. und K. für einzelne Person.

Ranzischestraße 6, I.

Kleine Steinstraße 6

sind die sehr großen **Parterre-Räumlichkeiten,** event. als **herrschaftliche Wohnung** oder zu **großem Bureau** resp. **Contors** verwendbar, p. 1. Okt., auf Wunsch auch früher zu vermiethen.

Alb. Drechsler, Leipzigerstr. 3.

Herrschaftliche Wohnung,

1. Etage, 5 heizbare geräumige Stuben mit Zubehör u. Gartenbenutzung sofort oder später zu verm. Charlottenstr. 18, part.

Wohnung von 500—550 ℳ mit Gartenbenutzung im nördlichen Stadttheil p. 1. Oktbr. gesucht. Offerten sub **L. 1051** bef. die Exp. d. Ztg.

Advocatenweg 9 eine freundliche Wohnung, Preis 40 Thlr., sofort zu vermiethen und kann auch bald bezogen werden. Zu erfahren bei **W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.**

Wohnung f. 300 Mk. v. kinderl. Fam. 1. Juli gesucht. Off. gr. Berlin 16a, p.

Möbl. Stube verm. Lindenstr. 16a, II. l.

Möbl. Stube, sep. Eingang, sofort od. später z. verm. **Martinsberg 11,** II.

Möbl. Zimmer Charlottenstr. 13, III.

Fein möbl. **Wohnung** zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 49.**

Freundl. **möbl. Stube** mit Cabinet sofort zu verm. **Geiststr. 2, 2 Tr.**

Möbl. Wohnung Spiegelgasse 13, II.

Gut möbl. Stube Charlottenstr. 16, III. l.

Möbl. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 27, II.

ff. möbl. Wohnung Bahnhofstr. 6, H. l.

Eine fein möbl. Wohnung an 1 Herrn zu vermiethen **Königstr. 18,** im Hof.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Näh im Uhrengeschäft, Leipzigerstr. 11.

Fdl. m. Z. verm. gr. Brauhausg. 19, II.

Mbl. St. u. K. kl. Brauhausgasse 6.

Möbl. **Wohnung** vermiethet Krausenstr. 3, I. Nähe der Klinik.

Mbl. Stbch. r. H. sof. Töpferplan 10, II.

Möbl. Stube mit und ohne Cabinet zu vermiethen **Mühlgraben 4, I.**

Ein freundl. möbl. Zimmer m. Kab., sep. Eingang, 1 Tr., vorn heraus, ist sofort zu vermiethen **kl. Berlin 2.**

Möbl. Stube u. Kam. Schulberg 4, I.

Möbl. Stübchen sofort zu beziehen kl. Märkerstraße 3, part.

Möbl. Wohnung sof. Brüderstr. 9, II

Möbl. Zimmer Charlottenstraße 13, I.

Freundl. möbl. Zimmer, Nähe der neuen Kaserne Harz 21.

Gut möbl. Stube u. K. sofort zu vermiethen Mittelstraße 6.

Möbl. Zimmer m. Kab. Parkstr. 12, I. l.

Fr. möbl. Stube u. Kabinet p. 1. April zu vermiethen Franckestraße 7, 2 Tr.

Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 52. Günther.

1 anst. Herr f. Schlafst. Dachtrhg. 13, II. l.

Anst. Schlafstelle Geiststraße 33, Hof.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 7, O. p.

Schlafstelle offen **Jenkergasse 3.**

Anst. Schlafst. off. gr. Brauhausg. 19, II.

Pensionaire

finden noch freundliche Aufnahme bei einem Lehrer. Zu erfr. Steinthor 2.

30,000 Thlr.

gesucht auf hiesige städtische Grundstücke u. Acker, Werthtaxe 70,000 Thlr., zur ersten Hypothek. Off. von Selbstverleihern sind bei **H. Gräfe,** Halle a/S., gr. Märkerstr. 7 niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Ein gewandter jüngerer Commis findet per sofort oder 15. April d. Js. in meinem Geschäft Stellung.

Reflectanten, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich möglichst persönlich vorstellen.

F. W. Arzt, Wettin a/S.

Hausmannsstelle

Albrechtstr. 25, p. St., K., K. an einzelne ruhige ältere Leute zu vermiethen. **Ernst Haasenstein.**

Ein Gärtner,

unverheirathet, findet für einen **Privatgarten sofort Stellung.**

H. Spelling, Giebichenstein.

Ein j. Mensch, 18 J., der 1½ J. auf einem Kommunal-Bureau und 2½ J. auf einem Katasteramte thätig gewesen ist und der die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **A. K. 100** postlagernd Merseburg.

!! Landwirthschaft !!

Mehrere tüchtige, jüngere **Verwalter** finden per sofort gute Stellung. — Reflectanten wollen sich mit Zeugnissen umgehend melden.

Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Halle a/S., gr. Märkerstraße 27.

Möbeltischler sucht Carl Fischer, Grafeweg 11.

Ein Pferdeknecht,

nur mit guten Zeugnissen, bei 90 Thlr. Lohn gesucht von

Mennicke in **Bennstedt.**

Suche für sofort einen tüchtigen und unverheiratheten **Hofmeister.** Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. **Theodor Dorstewitz, Cafekirchen** b Schtölen.

Volontair.

Ein junger Mann, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Delicateß- und Weingeschäft zu Ostern beendet, wünscht sich in einem Engros-Geschäft auf Comtoir einzuarbeiten, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten sub **A. 427** durch **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Damm), **Weimar.**

Ein Kellner-Lehrling

sofort gesucht. Zu erfr. **Stadt Leipzig.**

2 Musiklehrlinge

finden noch Aufnahme ohne Lehrgeld. Halle. **C. Henschel,** Musik-Dir.

Einen Lehrling sucht

M. Söllner, Tischlermeister **kl. Schloßgasse 9.**

Einen Lehrling sucht H. Wald, Fleischermeister in Zörbig.

Zu möglichst baldigem Antritt wird wegen Erkrankung der jetzigen eine gut empfohlene, **perfekte Köchin,** welche Hausarbeit übernimmt, bei angenehmer Stellung gesucht. Wo? sagt die Exp. dieser Zeitung. [171

Ein j. geb. Mädchen v. Lande sucht leichten Dienst zum 15. April. Zu erfragen **Spiegelgasse 13.**

J. Mädchen als Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [172

Einige anst. Mädchen für Küche u. Haus finden sof. in seinen Häusern Stelle. Feine Stubenmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen suchen 1. Mai Stelle durch Frau **Brieger,** kl. Brauhausgasse 12.

Anst. j. Mädchen k. das Weißnähen gründl. erl. Fleischergasse 30, Hof II.

Ein anst. Mädchen von 14—15 J. für den Nachmittag bei ein Kind gesucht Fleischergasse 13, 2 Tr.

Mädchen von 14 Jahren zur Aufw. gesucht **Laurentiusstraße 14, I.**

Ein **Mädchen** für Nachmittag gesucht **Leipzigerstr. 62, III l.**

Ein ord. **Mädchen** wird für 1 Kind zu warten ges. Augustastr. 9a, part. l.

Haus- u. Küchenmädchen sucht sof. **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Eine **geübte Einlegerin** wird gesucht. **Hendel**'sche Buchdruckerei.

Gesunde Amme wünscht ein Kind einigemal des Tages zu stillen. Näh. Taubenstraße 18 beim Hausmann.

Unabhängige Frau oder Mädchen auf einige Wochen zur Hausarbeit gesucht von Frau **Taeufert,** Markt 19, II.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** wird baldigst gesucht. Zu erfragen Henriettenstraße 17a, 2 Tr.

Ein junges **Mädchen,** musikalisch gebildet und in allen Zweigen des Haushalts erfahren, **sucht Stellung** zur Stütze und Gesellschaft bei einer ältern Dame oder auch in einer ruhigen Familie, hohes Gehalt wird nicht beanspruncht. Gefällige Offerten sub **M. 3571** befördert die Central-Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co.,** Braunschweig.

Verkäuferin gesucht.

Für meine **Porzellan- und Glashandlung** suche eine **Mamsell. Branchekenntniß erforderlich.**

Robert Fricke, Halberstadt.

Stelle-Gesuch.

Eine **junge achtbare Wittwe,** welche in den **Contorarbeiten bewandert,** ebenso in **den häuslichen Arbeiten durchaus tüchtig ist,** sucht **Stellung.** Nähere Auskunft ertheilt **G. Schulze,** Lehrer in **Erfurt.**

Haushälterin

gesucht für einzelnen Herrn in Stadt. Erfahrung in feiner Küche, Ordnungssinn und Sorgfalt erfordert. Adressen unter **L. H. 300** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Ordentl. Mädchen suchen noch Stelle. Mädchen auf's Land gesucht. Dörge, alter Markt 4.

Aufwartung gesucht Magdeburgerstr. 36, I

Ein j. Mädchen z. Aufwartung f. den ganzen Tag ges. Brunoswarte 13, II r.

Ein ordentliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Dienstmädchen** wird gesucht **Riemeyerstr. 4.**

Ein junges Mädchen, welches schon längere Jahre im Manufactur-, Posamenten- und Putzgeschäft thätig war, augenblicklich noch in Stellung, sucht verändernugshalber zum 15. April oder 1. Mai

anderweitige passende Stellung.

Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. unter **E. 948** gütigst niederzulegen.

Aufwartung f. Vorm. ges. alte Promen. Zu erfragen gr. Märkerstraße 26, II.

Ein junges geb. an Thätigkeit gewöhntes **Mädchen** wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau in einer angesehenen Familie, wenn auch ohne Gehalt. Antritt, wenn möglich, sofort. Gef. Off. unter **N. 1029** i. d. Exp. d. Ztg.

Damen finden u. strenger Discret. freundl. Aufnahme bei Frau **Auguste Kunkel,** Hebamme, **Schkeuditz** bei Leipzig, Bahnhofstraße 62.

Geldschränke,

Jährige Specialität, streng solid und billig bei

Anton Kern, Gera.

Stehpult zu vrk. Dorotheenstr. 14, III. l.

2 Pferde (Blauschimmel), sehr flotte Gänger, **zu verkaufen Alter Markt 11** (Goldene Kette).

Ein kräft. jähr. **Ziegenbock** zu verk. Zu erf. **Augustastr. 10, b. van Deel.**

20 Stück

fette Schweine stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Leimbach bei Querfurt.**

2 schlachtbare Schweine verkauft **Mittelwache 13.**

Ein **fettes Schwein** verkauft **Cröllwitz,** Lettinerstraße 1.

Ein schöner grauer **Jagdhund,** 2 Jahre alt, zu verkaufen **Steinweg 29.**

Ein schön. jung. **Hund** bill. zu verkaufen **kl. Ulrichstr. 8. Hartig.**

Junger **Mops-Hund,** 8 Wochen alt, zu verkaufen kl. Ulrichstraße 20, I.

Rothhehlchen zu verk. Unterplan 1.

Bienen.

Wegen Todesfall sind ca. 20 Stöcke Bienen in Kästen und Walzen billig zu verkaufen.

G. Möhring, Sandersdorf bei Bitterfeld.

Der ältere Herr, welcher am Montag den 23. d. M. das v. ein. Mädchen gefundene blaue Medaillon mit gold. Kette an sich genommen und sich als Pastor ausgegeben hat, wird hiermit aufgefordert, dasselbe innerhalb 3 Tagen Bernburgerstraße 36, I. abzugeben, widrigenfalls derselbe gerichtlich belangt wird, da er erkannt ist.

3 Mark

Konfirmandenopfer im Becken der Domkirche gefunden. Herzlichen Dank!

H. Alberty.

20 Mark

„für die Armen der Gemeinde" dem Becken der Domkirche entnommen. Gott vergelte es!

Goebel.

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.

Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10% Sago-Zusatz per ½ K°. von ℳ 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von ℳ 1.60 ab.

Die ¼ u. ½ Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.

Unsere **Kaiser-Chocolade** (per ½ K° ℳ 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Depôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,

Kais., Kgl., Großh. &c. Hoflieferanten.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Lieferungswerke durch den Buchhändler **Westermann** bezogen haben, die **meine** Firma tragen, wollen sich wegen Weiterlieferung direkt an mich wenden.

A. Lustig, Buchhändler,

Herrmannstraße 2b.

Militairpapiere sind von Giebichenstein nach Sennewitz am 19. d. Mts. verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **J. Barck & Co.**

Ein **Pelzkragen auf der Rolle Anhalterstr. 4 liegen geblieben.**

Ein altd. Armband verl. Gegen Belohn. abzugeben gr. Steinstraße 72, II.

Ein P. kl. **Schlüssel** am Ringe verl. Abzugeben **Domplatz 6,** Hof.

Gold. Ohrring verl. Bitte abzug. **Königstr. 22a.** Gasthof z. Krone H. L.

Kinderschuh verl., abz. Wörmlitzerstr. 39, II.

Frommer!

die Säge schneid't gut! Sp.

Dem gütigen Geber in Lauchstädt **B. W.** besten Dank.

Frau **Rummelt.**

Familien-Nachrichten.

Joseph Uhlendorf,
Louise Uhlendorf
geb. **Hagemann.**
Vermählte.

Delitzsch, den 31. März 1885.

Heute morgen 1 Uhr wurde uns ein munterer **Junge** geboren. Dies zeigen hocherfreut an

Landsberg, den 30. März 1885.

Rudolph Brandt und Frau **Clara** geb. **Rößler.**

Todesanzeige. (Verspätet.)

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonnabend Nacht 12 Uhr unser lieber kleiner **Oscar** sanft entschlafen ist.

Rich. Böttig u. Frau geb. Wittenberg.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche unsern lieben Sohn und Bruder **Richard Lauenstein** zur letzten Ruhestätte begleiteten. Dank dem Herrn Pastor **Raymund** für den gespendeten Trost und allen Freunden und Bekannten für die zur Ausschmückung des Sarges zugesandten Kränze.

Halle, den 31. März 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und den Beistand bei der Krankheit meiner lieben Frau, sowie auch für die große Theilnahme und letzte Ehre beim Begräbniß sage ich herzlichen Dank; auch herzlichen Dank Herrn Oberdiakonus Wächtler für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen.

Halle a/S., den 30. März 1885.

C. Heinicke, Uhrmacher.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren Entschlafenen, sagen wir allen Fremden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, und den Arbeitern der Wernicke'schen Fabrik, welche ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, unsern herzlichsten Dank.

Die Familie **Strecker.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sage ich meinen werthen Kollegen, sowie Herrn Hilfsprediger Müller für die trostreiche Rede am Grabe meinen tiefgefühlten Dank.

Der trauernde Gatte **L. Bauer** nebst Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850401053/fragment/page=0003

Gardinen

Zwirn, 80 cm breit, per Fenster 1,20 Mk.
„ 85 „ „ „ „ 1,60 Mk.
„ 100 „ „ „ „ 1,80, 2,40 Mk.
„ 125 „ „ „ „ 2,00, 2,60, 3,00 Mk.
„ 130 „ „ „ „ 2,40, 2,80, 3,00 Mk.
„ 135 „ „ „ „ Doppel-Bordure à Fenster 2,65 Mk.
„ 130 „ „ „ „ Doppel-Bordure, Band eingefasst, à Fenster 3,35, 4,20 Mk.
Engl. Tüll, Doppel-Bordure, 1 mal Band eingefasst, Fenster 3,00, 3,60, 4,80 Mk.
„ „ Doppel-Bordure, 2 mal Band eingefasst, Fenster 6,00 Mark.

Abgepasste Schweizer Tüll- und engl. Tüll-Gardinen in allen Preislagen.
Zwirn-Vitrage Mtr. 25, 35, 45 Pfg. Engl. Tüll-Vitrage Mtr. 60, 75 Pfg.

S. Herrmann,
14. Grosse Ulrichstrasse 14.

Bitte zu beachten: Meine Fenster sind **nicht** wie hier üblich mit 3 Meter, sondern mit **4 Meter = 6 Berl. Ellen** berechnet.

Vorbereitungsanstalt
für alle Klassen des Gymnasiums und der Realschule, sowie für das Freiwilligen-Examen.

Beginn des Sommersemesters **am 13. April.** Bei der Aufnahme Vorkenntnisse nicht erforderlich. Individuelle Behandlung, wenn nöthig, noch Privatunterricht. Gewissenhafte Ueberwachung der Schularbeiten. Keine Ueberbürdung, keine sogenannte Presse. Prospecte und Referenzen durch den unterzeichneten Dirigenten. An der Anstalt drei tüchtige Lehrer. Honorar mäßig. Diejenigen Schüler, welche zu mir in Pension gebracht werden — Pensionspreis pro Monat 75 M — so daß sie also von mir streng überwacht werden können, haben **nur** und **erst** nach bestandenem Examen Schulgeld zu zahlen, da mich meine bisherigen Resultate — von 10 Schülern brachte ich immer 7—9 zum Ziele, Michaelis vergangenen Jahres bestand einer nach fünfmonatlichem Unterricht das Freiwilligen-Examen, welcher in einer der untern Klassen der Latina nicht versetzt wurde — in den Stand setzen, diese Einrichtung zu treffen. Anmeldungen werden täglich von 12—3 Uhr **Parbod, III. Etage,** Eingang Parkstraße, sehr gern entgegen genommen.

R. H. Hertzsch, Director.

Prämiirt 1881. **C. Abelmann Sohn** Prämiirt 1881.
gr. Steinstraße 73.
Reiseeffecten — Schulartikel.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute ab, um die Ladenmiethe zu sparen, mein Geschäft **gr. Steinstr. 73** in den Lagerräumen **unverändert** fortführe und empfehle: **Damen- und Herrenkoffer,** überhaupt **sämmtliche Reiseeffecten, Schulartikel, Hosenträger** 2c. 2c.

Ferner empfehle mich zur **Anfertigung sämmtlicher Polster-Arbeiten, Tapezieren, Decorationen** 2c. 2c.

Halle a/S., den 1. April 1885.

P. P.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Platze im Hause des Herrn **Hugo Heckert, 35. gr. Ulrichstr. 35** unter der Firma

Otto Maseberg jun.
als Tapezier und Decorateur

niedergelassen habe und halte mich einem hochgeehrten Publikum als **Arrangeur für decorative Zimmereinrichtungen** bestens empfohlen.

Werkstatt für Reparaturen an **Polstermöbeln und Fensterdecorationen.** Specialität: Lieferung und Reparatur an Fensterjalousien und Marquisen. Polstermöbel alter Facon können nach dem Style der Neuzeit modernisirt werden. Reelle Bedienung, solide Preise. Entwürfe und Kostenanschläge gern zu Diensten.

J. May,
Haupt-Depot der **Pommerschen Asphalt- und Steinpappenfabrik Wilh. Meissner, Stargard i. Pomm.,** jetzt
Merseburgerstr. 41, part.
empfiehlt **doppellagige Pappdeckungen, sowohl für Neudeckungen als für alte schadhafte Pappdächer, ferner Ueberzüge mit Dachlack etc.**
Lager aller zur Eindeckung von Pappdächern erforderlichen Materialien.

Stroh- und Spitzen-Hüte,
garnirt und ungarnirt, von den billigsten bis zu den elegantesten, Blumen, Bänder, Federn und Agraffen
empfiehlt zu **bekannt billigen Preisen**
„Forelle"
am Kleinschmieden. **Herm. Hitschke.**
Wiederverkäufer und Modistinnen erhalten Rabatt.

Franz Christoph's
Fussboden-Glanzlack
geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine **praktischen Eigenschaften** und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. **Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.**

Franz Christoph, Berlin
(Filiale in Prag).
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.
Niederlage in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Co.,** in **Gerbstädt** bei **Otto Krüger.**

Von der Reise zurück.
Sprechstunden Vormittags 6—8 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr
Hôtel Kronprinz, Zimmer 15.
Tauchnitz, Inspector und Bevollmächtigter
des „Prometheus".

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.
Donnerstag den 2. April cr. **keine** Sitzung.

---

9 Tage.

Bremen. Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei
W. Vockeroh, Hauptagent,
Magdeburg, Kronprinzenstraße 8.

Künstliche Zähne,
Plomb., Reinig., Reparat.
Zahnschmerz bes. sof.
J. Sachse jr., Geiststr. 17
(Adler-Apotheke), Eingang
Breitestr. 37.

---

10 Reisekörbe,
6 Kinderwagen,
nur selbstgefertigte Arbeit, hat billig zu verkaufen **Hoher Kräm 1.**

Grüne und weiße **Lagerbier-, Weißbier- u. halbe Champagnerflaschen** kauft **A. Keil, Schülershof 5.**

Hausabbruch.
Leipzigerstr. 34 sind vom 1. April an circa **12,000 Dachziegel,** gut erhaltene **Fenster, Thüren, Oefen, Thorweg, Bretter, Nutz- u. Brennholz** zu verkaufen.

Stettiner
Portland-Cement
in frischer Waare und zu Fabrikpreisen empfehlen ab Lager und franco Baustelle
Gebrüder Baensch,
Dölau bei Halle a/S.

Gebrauchter **Waschtisch** zu kaufen ges. Off. sub **N. 1053** an die Exp. d. Ztg.

Lehm = Wellerwand
soll im Tivoligarten (Franckestr.) zum Abbruch verkauft werden. Gebote bei Reiche, Friedrichstraße 4 abzugeben.

Einen Springbrunnen-Aufsatz verkauft billig Friedrichstr. 12.

Zu verkaufen:
eine wenig gebrauchte **leichte Droschke** mit Patentachsen, 1- u. 2sp. zu fahren, eine alte **halbverdeckte Chaise,** ein fast noch neuer **Leiterwagen** mit festen Bänden, Vorder- u. Hinterschutz. Offerten befördert sub **V. p. 35718 Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Teschings ohne Knall!
Lancaster- u. Lefaucheuxgewehre, Revolver, Terzerole u. s. w.
spottbillig.
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm 1 Tr.

Strohhüte
zum **Waschen, Färben** u. **Modernisiren** werden angenommen von
Geschwister Eissner,
gr. Ulrichstraße 37, I.

M. Dannenberg,
Geiststraße 67
empfiehlt in großer Auswahl:
Barchendhemden von 1,50 M an,
Damenhemden von 1,25 M an
bis zu den feinsten in Leinen,
Herrenhemden sehr preiswerth,
Negligée-Jacken für Damen von 1,75 M an,
Kinderhemden in Dowlas in jeder Größe,
Chemisettes für Herren in guter 3facher Waare mit Kragen, pr. 1/2 Dtzd. 4 M, dieselben ohne Kragen pr. 1/2 Dtzd. 3,50 M
Herrenkragen, pr. Dtzd. 3 M
Herrenstulpen „ „ 4 M
in guter Qualität,
Rouleaux-Spitzen, Meter von 7 ₰ an,
Spitzen an Kleider, gestickte Tüllspitzen, schwarze und farbige seidene Blonden enorm billig.
Corsetts von 90 ₰ an bis zu den feinsten Schnurencorsetts.

Gute haltbare Strümpfe werden nach Gewicht billig verkauft. Bestellungen eiligst Sachen werden schon in einigen Stunden angefertigt. Strumpfstrickerei **W. Meyer, Fleischergasse 19.**

Getr. Herren- u. Damensachen, Winter-Ueberzieher und ganze Nachlasse kauft Frau **Hohmann,** kl. Ulrichstr. 1b.

---

1 Schlafzimmer-Einrichtung, prämiirtes Ausstellungsobjekt, verk. Breitestr. 17.

Heckbauer verkauft Kapellengasse 7.

Komoden, Stühle, Bettstellen, Tische, Kleider- u. Küchenschränke billig Schulberg 1.

Preuss. Lotterie
1. Klasse 8. u. 9. April. Loosthelle: 1/8 7 M, 1/16 3 1/2 M, 1/32 1 M 75 ₰ versendet **H. Goldberg,** Lotterie-Comtoir, Neue Friedrichstr. 71. Berlin.

Ein Flügel, passend für Vereine oder Restaurant, wegen Mangel an Raum zu verkaufen Karlstraße 20, p.

Obstbäume zu verkaufen
Beuchlitz Nr. 23 bei Gense.

Frisch angekommen:
Ger. Aal, Neunaugen, Kieler Fettbücklinge, Pommersche Bücklinge 3 Stück 10 ₰.
Eis zu jeder Tageszeit.
Ch. Grünewald, gr. Schlamm 1.

Bruteier
von schwarzen, weißen und rebhuhnf. Italienern à Dtzd. 2,40 M, von Houdan u. hellen Brahma à Dtzd 3 M und Peking-Enten à Dtzd. 3 M versendet
F. Köhler, Lehrer,
Wittenberg, Bez. Halle.

Im Klavierspiel u. Harmonielehre
ertheilt gründlichen Unterricht
Anna Michaelis,
Schülerin des Leipz. Conserv. der Musik, Bahnhofstraße 6, II.

Tanzunterricht im Rosenthal.
Mittwochs u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuest. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode erth. Privatunterr. z. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Klausthorstr. 7, II.

Schneidern,
Maaßnehmen, Zuschneiden, Musterzeichnen wird gründlich gelehrt, auch in einzelnen Stunden. Damen- u. Kinderkleider werden modern u. billig angefertigt **Fleischergasse 3,** Hof 2 Tr.

Pelzwaaren
übernimmt zum **Conserviren** gegen Motten und Feuerschaden
Chr. Voigt, Schmeerstraße 33.

1815 70 1885
Fürst Bismarck
1815 Jahre 1885

Sein Leben mit 35 Bildern 1/2 M, sein Bild 1/2—4 M, 5 B.-Lieder u. Festzeitg. 12 ₰, Festmedaille 30 ₰ u. A. bei
Petersen.

Heirath! Mittheilung gratis. Reiche Heirath erreicht man durch Benutzung des **Familien-Journals, Berlin S. 59,** f. Damen gratis.

Getragene Kleidungsstücke, alte Stiefeln, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Koffer u. s. w. verkauft spottbillig
Vollmer, Rathhausgasse 7, II. r.

Sopha billig zu verkaufen **Brunowarte 11.**

Eine **Decimalwaage,** von dreien die Wahl, zu verk. Taubenstr. 3, H.

---

1 einsp. Rollwagen, noch im guten Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adr. abzugeben **kl. Brauhausgasse 15.**

G. Kinderw. verk. Parkstr. 16, 1. r.

Ein **Sopha** zu verk. gr. Ulrichstr. 51.

Henriettenstraße 3 sind Drehrollen zum Gebrauch.

Pfänder aus Leihamt werden diskret besorgt. **Leipzigerstr. 2, Hof, I.**

Gründl. Unterricht im Weiß- u. Buntsticken w. erth. gr. Steinstr. 73, II.

Unterricht im feinen Weißnähen wird ertheilt Spitze 20, Hof I.

Wäsche zur Glanzplätterei wird angenommen **Leipzigerstraße 36,** Eingang Martinsgasse.

Auswanderer
nach **Amerika** 2c. beförd. tägl. zu bedeutend ermäß. Preisen **Merzenich & Co.,** Leipzig, Tauchaerstraße 2.

Privat-Mittagstisch
kl. Ulrichstraße 20, I.

„Tanz-Unterricht im Concerthaus"
ertheilt regelm. jeden Donnerstag v. 8 Uhr Abends und Sonntags von 3 1/2 Uhr Nachm. gegen mäßig. Honorar **A. Fröbe,** kl. Brauhausgasse 4, II.
NB. Privat-Unterricht zu jeder Abendzeit.

„Kaiserhof"
Merseburgerstraße 21.
Empfehle den geehrten Kegelclubs meine 36 m lange Asphaltkegelbahn zur gefl. Benutzung. **Fr. Volland.**

Zur Goldgrube
Klausthor-Vorstadt 13.
Mittwoch den 1. April zum 70. Geburtstage Sr. fürstl. Durchlaucht Reichskanzler v. Bismarck-Schönhausen
Grand Bismarck-Fest.
Alle Verehrer unseres Reichskanzlers werden ersucht, Mittwoch Abend zur Stiftung eines „Bismarck-Vereins" recht zahlreich erscheinen zu wollen.
Der Goldonkel.

Deutsche Reichsfechtschule.
Verband Halle.
Mittwoch den 1. April 1885
Monats-Versammlung
im „gold. Hirsch". Um zahlreiche Betheiligung der Herren Fechtmeister bittet **Der Verbandsfechtmeister.**

Hallesch. Thierschutzverein.
Monatssitzung Mittwoch den 8. April.

Jahn'scher Turnverein
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10 1/2 Uhr
Uebungsstunde
in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850401053/fragment/page=0004